

PV-Förderung läuft aus - was tun?

Vortrag: Wie geht es nach der EEG-Förderung für Anlagenbesitzer weiter?

Regen. Die Klimaschutzmanagerin Julia Michl veranstaltet einen Vortragsabend zum Thema „Wie geht es nach der EEG-Förderung für PV-Anlagenbesitzer weiter?“. Dieser findet am Mittwoch, 9. Januar um 19 Uhr im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum statt. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Zum 1. Januar 2021 endet die Einspeisevergütung aus dem Energieeinspeisegesetz (EEG) für die ersten Photovoltaikanlagen. Viele Betreiber machen sich daher Gedanken, was nach 20 Jahren mit ihrer PV-Anlage passiert, wenn diese aus der Einspeisevergütung rausfällt. Clemens Garnhartner, Experte für Solarenergie und Energiespeicher bei C.A.R.M.E.N. e.V. in Straubing gibt Einblicke in bestehende Solarstromkonzepte sowie neue potenzielle Einsatzmöglichkeiten nach 20 Jahren EEG-Einspeisevergütungszahlungen, wie die Direktstromlieferung oder -vermarktung. Desweiteren wer-

den Tipps zur schrittweisen Erhöhung des Eigenverbrauchsanteils – die simpelste Möglichkeit der Solarstromnutzung – unter anderem mit Batteriespeichern und der Kombination mit Elektroautos gegeben. Im Jahr 2018 wurde die Marke von 100 000 deutschlandweit installierten Batteriespeichern fast erreicht. Allein im Jahr 2017 wurden über 37 000 neue Systeme installiert. Dezentrale Stromspeichersysteme scheinen immer attraktiver zu

werden. Vanessa Doering, Expertin für Stromspeicher bei C.A.R.M.E.N. e.V., berichtet über die Marktentwicklung, es werden die wichtigsten technischen Eigenschaften von Batteriespeichersystemen sowie sicherheitsrelevante und wirtschaftliche Aspekte aufgezeigt.

Die Veranstaltung richtet sich an private PV-Anlagenbesitzer sowie an Personen, die an Themen wie Eigenverbrauch, Direktvermarktung und Batteriespeicher interessiert sind. – bb



Nach 20 Jahren läuft die Förderung der PV-Anlagen aus, dann müssen sich die Eigentümer entscheiden, was sie tun. Ein Vortragsabend am 9. Januar gibt Antworten. – Foto: Archiv BB